

**Geschäftsführung
Ausschuss für Wirtschaft,
Stadtentwicklung und
Stadtmarketing**

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 66 97
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Petra.Passmann@stadt.wuppertal.de
Datum	02.12.04

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing (SI/3448/04) am 01.12.2004

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Jürgen Hardt ,

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer , Herr Horst Hombrecher , Frau BM Silvia Kaut , Herr Michael Müller , Herr Rainer Spiecker ,

von der SPD-Fraktion

Herr Manfred Guder , Herr Klaus Jürgen Reese , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Oliver Zier ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr BM Lorenz Bahr,

von der WfW-Fraktion

Herr Detlef Schmitz ,

von der PDS-Fraktion

Herr Granitzki,

von der Verwaltung

Herr OB Peter Jung , Herr Dr. Andreas Kletzander (R 003), Herr Götz Pippert , Herr Erwin Rothgang (R 106), Herr Andreas Schmiedecke (R 103), Herr Thomas Uebrick , Herr Christoph Nieder (Wirtschaftsförderung)

Gäste

Herr Dr. Manfred Boni (von der WfW), Herr Georg Sander (Wuppertal aktiv),

Schriftführerin

Frau Petra Paßmann ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung von Schriftführerinnen

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Als Schriftführerin des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing wird Frau Paßmann, als Vertreterinnen werden Frau Sauer und Frau Koßmann bestellt.

Einstimmigkeit

2 Verpflichtung von Ausschuss-Mitgliedern

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Granitzki als Mitglied und Herrn Dr. Boni als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses mit der vorgesehenen Verpflichtungsformel.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Hardt, sieht in dem neu gebildeten Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing das Gremium, in dem die Rahmenbedingungen für ein wirtschaftsfreundliches und wachstumorientiertes Klima in Wuppertal geschaffen werden können.

In diesem Sinne hoffe er auf eine offene und unbürokratische Zusammenarbeit.

Zur Tagesordnung:

Der Vorsitzende verweist auf die als Tischvorlagen verteilten Unterlagen.

- - -

Es besteht Einvernehmen, TOP 8. „Stadtmarketingkonzept“ vorzuziehen.

Im Anschluss an die Präsentation wird Herr OB Jung zu den von der SPD-Fraktion formulierten Fragen zum Stellenabbau bei Bayer Stellung nehmen.

- - -

Auf Bitte der Verwaltung wird die Tagesordnung darüber hinaus im nichtöffentlichen Sitzungsteil um die Punkte 11. und 12. „Wiederwahl des stellv. Vermessungs- bzw. des stellv. Bewertungssachverständigen im Umlegungsausschuss“ ergänzt.

- - -

Die ergänzenden Stellungnahmen der Verwaltung zu den Landschaftsplänen Nord und West bzw. der Windkraftanlage auf dem Grundstück Erbschlo werden jeweils im Zusammenhang mit den entsprechenden Tagesordnungspunkten behandelt.

Die Diskussion genereller Fragen wird im Zusammenhang mit TOP 3. stattfinden und die Abstimmung – sofern möglich – im „Paket“ erfolgen.

- - -

Herr Stv. Hombrecher wird am Ende des öffentlichen Sitzungsteils das Thema „Stadtumbau West“ ansprechen.

- - -

Es besteht Einvernehmen, entsprechend den Vorschlägen zu verfahren.

8 Stadtmarketingkonzept

Für Herrn OB Jung ist das Stadtmarketing eine der Aufgaben für die Zukunft. Unter anderem die sehr begrenzte finanzielle Ausstattung des Ressorts „Stadtmarketing und Wirtschaftskommunikation“ und die dadurch nur eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten haben eine Neuorganisation notwendig gemacht. Ziel der Überlegungen sei es, Mittel und Ressourcen auch anderer Institutionen zu bündeln. Besonders schlüssig habe sich dabei das „Schweriner Modell“ erwiesen, an dessen Strukturen und Erfahrungen sich das Konzept der Stadtmarketing GmbH orientiere.

Die Herren Dr. Kletzander und Sander stellen anschließend das Konzept der Stadtmarketing GmbH vor und gehen hierbei insbesondere auf die Strukturen und Aufgaben sowie den Zeitplan für eine Umsetzung ein. Danach werde die Gründung der Stadtmarketing GmbH im Frühjahr 2005 angestrebt.

Herr Stv. Reese geht davon aus, dass der Ausschuss in die weitere inhaltliche Ausgestaltung eingebunden werde.

Auf seine Nachfrage informiert Herr OB Jung, dass im Februar eine Grundsatzentscheidung herbeigeführt werden solle.

Herr BM Bahr begrüßt den Ansatz und unterstützt die zeitlichen Vorstellungen. Seine Fraktion hoffe insbesondere auf Impulse für eine Innenstadtentwicklung und die Regionale-Projekte.

Herr Stv. Hombrecher dankt für die seiner Meinung nach schon sehr konkrete Darstellung.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmitz macht Herr OB Jung noch einmal deutlich, dass es gerade Sinn und Zweck der neuen Struktur sei, Kompetenzen und Ressourcen – auch die städtischen – an einer Stelle zu konzentrieren. Dies bedeute praktisch eine Überleitung der städtischen Personal- und Sachkostenbudgets in die zu gründende Gesellschaft und führe nicht zu einer entsprechenden Einsparung im städtischen Haushalt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing signalisiert seine grundsätzliche Zustimmung, wird sich aber im Zuge einer weiteren Konkretisierung nochmals mit dem Thema befassen.

10 Stellenabbau bei Bayer
Vorlage: VO/3662/04

Herr OB Jung zeigt sich von den bekannt gewordenen Überlegungen der Firma Bayer mehr als überrascht. Gerade auf die Sparte „Pharma“ mit ihren Arbeitsplätzen in einer Zukunftsbranche habe die Stadt große Hoffnung auch im Hinblick auf eine Sicherung von Produktivarbeitsplätzen gesetzt.

In einem ersten Gespräch mit Werkleiter und Betriebsratsvorsitzenden habe er keine weiteren Details über den Umfang der beabsichtigten Maßnahmen erfahren können. Zugesagt worden sei ihm eine kurzfristige Information über weitere Einzelheiten unmittelbar nach der Tagung des Wirtschaftsausschusses der Firma Bayer und einer für morgen anberaumten Betriebsversammlung.

Erst danach seien konkrete Aussagen hinsichtlich einer Unterstützung der Stadt möglich. Die Wirtschaftsförderung werde insbesondere Hilfestellung bei möglichen Ausgründungen leisten.

Herr OB Jung ergänzt, dass die Firma Bayer erneut zugesichert habe, den Standort Wuppertal als Ganzes nicht in Frage zu stellen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt die Ausführungen zunächst entgegen und sichert seitens der Stadt eine Unterstützung zu.

3 Landschaftsplan Wuppertal-Ost Umsetzung der FFH-Richtlinie - Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3377/04

Auch unter Hinweis auf die ergänzenden Stellungnahmen der Verwaltung erläutert Herr Rothgang noch einmal ausführlich den aktuellen Verfahrensstand. Mit den Beitrittsbeschlüssen erfolge die formale Anpassung der von der Stadt im Frühjahr des Jahres gefassten Beschlüsse an die Forderungen der Aufsichtsbehörde.

Nach den Voten des Umweltausschusses habe die Verwaltung erneut das Gespräch mit der Bezirks-Regierung gesucht und um einzelne Formulierungen „gerungen“. Ein weiterer Abstimmungstermin – ggf. nach einer Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt - ist noch vor der Sitzung des Rates am 20.12.04 vorgesehen.

Auf Frage von Herrn Stv. Hombrecher zu den Kalkabbaugebieten im Landschaftsplan Nord erklärt Herr Rothgang, dass die Genehmigung der Bezirks-

Regierung vorbehaltlich eines Änderungsverfahrens (Änderung GEP, Abgrabungsgenehmigungen) erfolgen werde.

Herr BM Bahr erinnert an die intensiven und kontroversen Diskussionen. Mit den Beitrittsbeschlüssen folge die Stadt nunmehr teilweise den auch von seiner Fraktion vorgebrachten Argumenten. Mit den ergänzenden Stellungnahmen werde die Verwaltung vermutlich auch den Informationsbedarf des in dieser Frage federführenden Ausschusses für Umwelt vom Grundsatz her decken können.

Da er die Zwänge des Zeitplans sehe verzichte er im Sinne des Prozesses selbst darauf, erneut einzelne Flächen zu diskutieren. Er schlage daher vor, die Entscheidung – vorbehaltlich des Votums des Ausschusses für Umwelt – auf Hauptausschuss und Rat zu vertagen.

Nach Einschätzung von Herrn Stv. Reese habe Wuppertal ein in sich schlüssiges und den Interessen Aller dienendes Gesamtkonzept entwickelt. Dafür habe sich seine Fraktion immer eingesetzt. Dem Verfahrensvorschlag von Herrn BM Bahr könne er sich vom Grundsatz her anschließen, allerdings sehe er keine Möglichkeit einer „vorbehaltlichen“ Vertagung.

Herr OB Jung empfindet die Diskussion und die Verfahrensvorschläge mit Blick auf eine Entscheidung des Rates am 20.12.04 als sehr konstruktiv. Er stelle in diesem Zusammenhang aber klar, dass Ausschüsse autark entscheiden und insbesondere bei einer Vertagung ein Vorbehalt nicht möglich sei.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt Herr BM Bahr die Vertagung der Entscheidung auf Hauptausschuss und Rat.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

**4 Landschaftsplan Wuppertal-Gelpe Umsetzung der FFH-Richtlinie -
Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3379/04**

Diskussion s. TOP 3.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

5.1 Landschaftsplan Wuppertal-Nord Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3473/04/1

Diskussion s. TOP 3.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

5.2 Landschaftsplan Wuppertal-Nord Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3473/04

Diskussion s. TOP 3.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

6.1 Landschaftsplan Wuppertal-West Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3501/04/1

Diskussion s. TOP 3.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

6.2 Landschaftsplan Wuppertal-West Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3501/04

Diskussion s. TOP 3.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

7 Flächennutzungsplan - Beitrittsbeschluss
Vorlage: VO/3558/04

Diskussion s. TOP 3.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Beratung und Beschlussfassung werden auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Einstimmigkeit

**9 Errichtung einer Windkraftanlage auf dem Grundstück Erbschlö – Grün-
deponie**
Vorlage: VO/3595/04

Für Herrn BM Bahr handelt es sich bei dem vorgelegten Beschlussvorschlag um ein Beispiel für eine politisch motivierte Vorlage. Seines Wissens habe es innerhalb der Verwaltung durchaus unterschiedliche rechtliche Auffassungen gegeben. Er beantrage daher, eine Entscheidung zunächst zu vertagen und dem Ausschuss ergänzende Informationen über die vorliegenden Einwendungen bzw. mögliche andere Investoren zukommen zu lassen.

Herr Beig. Uebrick stellt klar, dass der federführende Geschäftsbereich den Gremien einen fachlich fundierten Beschlussvorschlag zur Entscheidung vorlege. Die Stellungnahme des Fachressorts habe Eingang in die Drucksache gefunden. Dem Ausschuss liege das Ergebnis eines verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses vor.

Die vom Umweltausschuss erbetene ergänzende Bewertung aus klima- und energiepolitischer Sicht wurde den Mitgliedern des Rates Anfang der Woche über die Fächer zugestellt.

Herr Stv. Reese erinnert daran, dass der Standort in früheren Diskussionen bereits als Konzentrationsfläche für Windkraftanlagen vorgesehen war und lediglich aufgrund der militärischen Belange nicht entsprechend ausgewiesen wurde. Er könne daher die Ablehnung gerade mit dem Argument Flächennutzungsplan daher nicht nachvollziehen.

Herr Beig. Uebrick erläutert die Rechtslage: grundsätzlich handele es sich um ein zulässiges Vorhaben im Außenbereich. Wenn aber im Flächennutzungsplan entsprechende Vorrangflächen dargestellt seien, dann können selbst für ein privilegiertes Vorhaben keine anderen Flächen in Anspruch genommen werden. Da es sich bei der diskutierten Fläche nicht um eine Vorrangfläche handele, müsse der Antrag abgelehnt werden.

Herr BM Bahr kann nicht nachvollziehen, aus welchen Gründen der Bauantrag nicht wie üblich dem Ausschuss Bauplanung zur Beratung vorgelegt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Wagner berichtet Herr Beig. Uebrick, dass sich die Windkraftanlage Korzert seines Wissens nach auf einer Vorrangfläche befinde. Er werde dies noch einmal prüfen.

Die Frage des „Landschaftsbildes“ müsse im Abwägungsprozess berücksichtigt werden. Eine entsprechende Beurteilung sei aufgrund der eindeutigen

militärischen Situation in der Vergangenheit nicht erfolgt.

In Wuppertal seien zwei Vorrangflächen für Windkraftanlagen ausgewiesen, die auch für diese Nutzung geeignet seien.

Unter Hinweis auch auf den Ortstermin signalisiert Herr Stv. Hombrecher die Zustimmung seiner Fraktion zur Vorlage.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.2004:

Der Antrag auf Vertagung wird abgelehnt.

Stimmenmehrheit (bei fünf Gegenstimmen der SPD-Fraktion und Fraktion B 90/GRÜNE)

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 01.12.04:

1. Die planungs- und bauordnungsrechtliche Beurteilung wird zur Kenntnis genommen.
2. Da die Genehmigung auf Grund der entgegenstehenden Regelungen des Flächennutzungsplanes derzeit nicht möglich ist, wird die städt. Fläche Gemarkung Ronsdorf, Flur 2, Flurstücke 150/2 und 1131 nicht für die Errichtung von Windkraftanlagen verpachtet.

Stimmenmehrheit (bei fünf Gegenstimmen der SPD- Fraktion und Fraktion B 90/GRÜNE)

Stadtumbau West

Anlässlich des Forums „Stadtentwicklung und demographischer Wandel“ hat Herr Stv. Hombrecher erkennen müssen, dass die Inhalte des Programms Stadtumbau West erheblich von denen des Stadtumbaus Ost abweichen.

Herr Beig. Uebrick informiert über eine aktuelle Information des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW. Im Rahmen des Programms Stadtumbau West stelle das Land in 2005 für Wuppertal 1 000 000 € ein.

Er erläutert dann weitere Fragen von Herrn Stv. Hombrecher hinsichtlich der auch den Stadtverordneten zugestellten Vorlage über die Priorisierung der Regionale-Mittel für den Regionalrat.

Herr Stv. Reese erklärt, dass eine Entscheidung des Regionalrates schon Ende der Woche möglich erscheine.

Herr BM Bahr wertet die zusätzlichen Mittel für Wuppertal als großen Erfolg. Sinnvoll erscheine beispielsweise der Einsatz der Mittel für Projekte der „Sozialen Stadt“. Mit Blick auf die für Wuppertal so wichtige Wohnumfeldverbesserung rege er an, verwaltungsintern entsprechende Beschlüsse herbeiführen.

Hardt
Vorsitzender

Paßmann
Schriftführerin